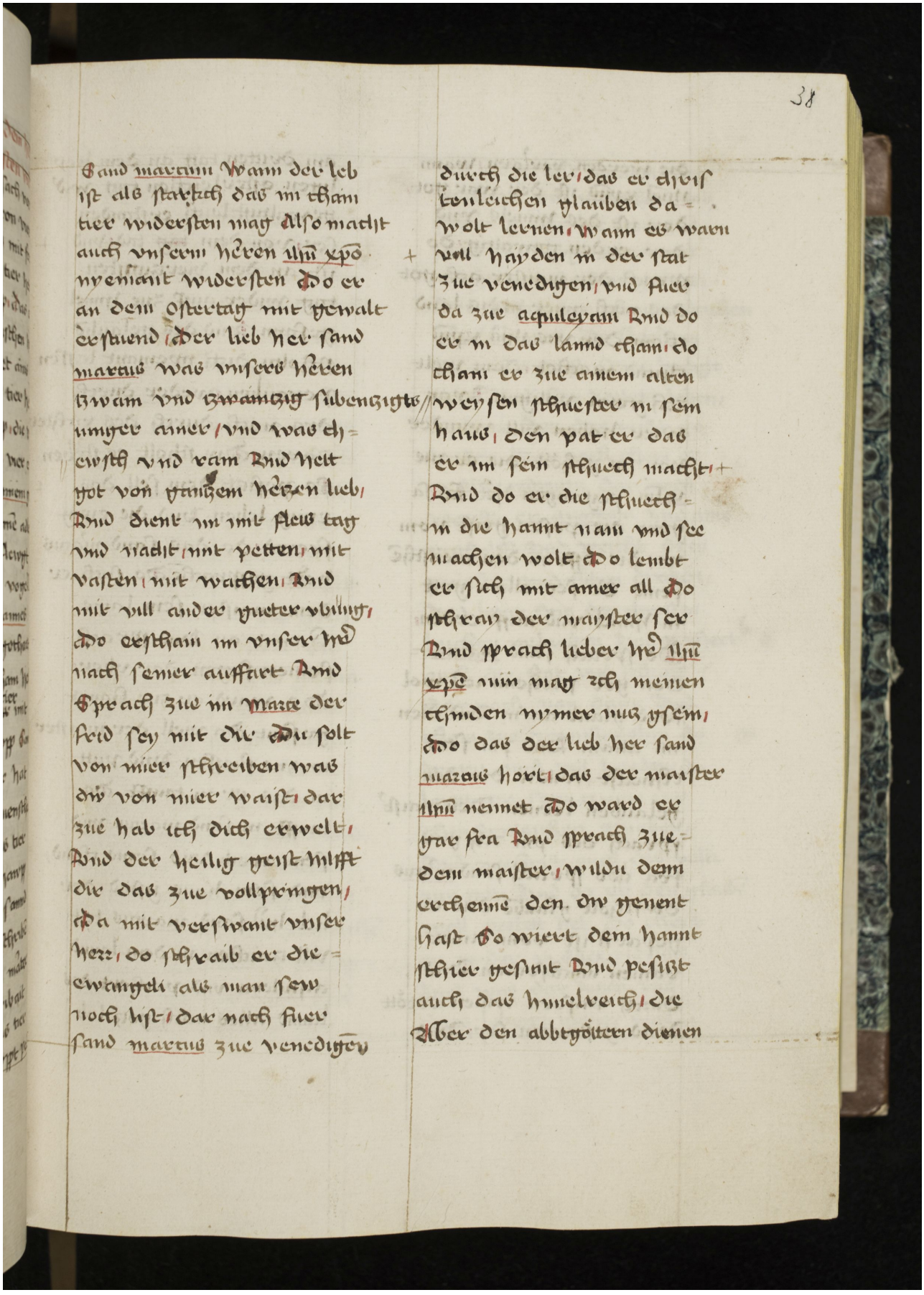
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 38r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sand marcum Wann der leb
ist als starkch das im cham
tier widersten mag Also macht
auch vnserm herren ihu xpo
nyemant widersten Do er
an dem ostertag mit gewalt
erstuend / Der lieb her sand
marcus was vnsers herren
zwain vnd zwaintzig subentzigts
unger ainer / vnd was ch=
ewsch vnd ram Vnd helt
got von gantzem hertzen lieb /
Vnd dient im mit fleis tag
vnd nacht / mit petten / mit
vasten / mit wachen / Vnd
mit vill ander gueter vbung /
Do erschain im vnser her
nach seiner auffart Vnd
sprach zue im Marce der
frid sey mit dir Du solt
von mier schreiben was
dw von mier waist / dar
zue hab ich dich erwelt /
Vnd der heilig geist hilfft
dir das zue vollpringen /
Da mit verswant vnser
herr / do schraib er die =
ewangeli als man sew
noch list / dar nach fuer
sand marcus zue venedigen

durch die ler / das er chris
tenleichen glauben da=
wolt lernen / Wann es warn
vill hayden in der stat
zue venedigen / vnd fuer
da zue aquileyam Vnd do
er in das lannd cham / do
cham er zue ainem alten
weysen schuester in sein
haus / den pat er das
er im sein schuech macht /
Vnd do er die schuech=
in die hannt nam vnd see
machen wolt Do lembt
er sich mit ainer all Do
schray der mayster ser
Vnd sprach lieber her ihu
xpe nun mag ich meinen
chinden nymer nutz gsein /
Do das der lieb her sand
marcus hort / das der maister
ihu nennet Do ward er
gar fra Vnd sprach zue=
dem maister / wildu denn
erchenne den dw genent
hast So wiert dein hannt
schier gesunt Vnd pesitzt
auch das himelreich / die
Aber den abbtgöttern dienen